

Hallische Zeitung

im G. Schwetschke'schen Verlage. (Hallischer Courier.)

Politisches und
für Stadt



literarisches Blatt
und Land.

Die Zeitung erscheint zweimal täglich
und wird zweimal nach hier und auswärts
verandt.

Abonnements-Preis
pro Quartal bei ununterbrochener Abnahme 3 Mark 80 Pf.,
bei Bezug durch die Post 4 Mark 50 Pf.

In der Expedition der Hallischen Zeitung: G. Schwetschke'scher Verlag und Druck. — Für die Redaction verantwortlich: H. Schwetschke in Halle.

N 276.

Halle, Mittwoch den 24. November. (Mit Beilagen.)

1880.

Die Debatte über die Judenfrage.

Berlin, den 22. November.
Heut ist nach länger als siebenstündiger, erregter Debatte die Interpellation über das Verhältniß der Regierung zur Judenfrage zum Abschluß gelangt. Wenn der Zweck der Interpellation nur Klärung der Stellung der Regierung war, so hätte sie schon am Sonnabend geschlossen werden können, denn schon da hat die Regierung in wenigen Worten durch ihren Vertreter erklärte, daß sie durchaus nicht gewillt sei, an der Gleichberechtigung der Mitbürger jüdischer Confession mit der anderer zu rütteln. In ihrem weiteren, hauptsächlich in ihrem heutigen, Verlauf hat die Debatte aber gehandelt, die Stellung der Parteien zu der bekannten Petition und zu den Juden in etwas zu klären, ohne daß am Ministerstuhl noch einmal das Wort ergreifen wurde.

Werkwürdig ist es, daß keine einzige Partei und kein Abgeordneter sich offen dazu zu betennen veranlaßt gefühlt hat, daß er die Petition billige. Ja der Abgeordnete Schöber, der allerdings anerkannte, daß er die Verantwortung für die antijüdische Agitation trage, antwortete von der Tribüne des Hauses herab, als er gefragt wurde, ob er die Petition unterschrieben habe, mit einem kräftigen „Nein“, allerdings hinzusetzend, daß er später seine Unterschrift hinzugefügt habe; weiter erklärte derselbe Abgeordnete zu thun habe. Nun, es mag ja sein, daß er sich diesen Vereinigungen gegenüber etwas in Reserve hält, unbeschränkt ihre Forderungen ist, daß ohne seine Agitation weder eine Petition, noch eine Antisemitentage noch Ähnliches zu Stande gekommen wäre.

Gegen Wen richten sich denn nun eigentlich die antijüdischen Bestrebungen? Gegen die Race? Gegen die Religion? Gegen verwerfliche Grundzüge des jüdischen Nationalcharakters? Nun, gegen die Race kann sie sich nicht wenden; erklärte doch heute offen der durchaus nicht jüdenfeindlich gestimmte Abg. Stroffer, daß die konservative Partei es sich zur hohen Ehre anrechne, dem gestauften Prof. Stahl zum Führer gewählt zu haben und daß sofort, wenn die halbe Million Juden in Deutschland sich kaufen ließe und in Konstantinopel wäre, die Agitation gegen sie aufhören würde. Auch das Glaubensbekenntnis soll nicht den Angriffspunkt bieten, denn wie könnte ein halbwegs vernünftiger Christ diejenige, die nur einen Theil seines eigenen Glaubensbekenntnisses anerkennen, deren Ueberdauern an dem monotheistischen Götzen jähraufheben trotz allem Bedenken erlittenen Ungenach beschließen, eines Theils seines eigenen Glaubens willen verfolgen wollen? Nein, die antijüdischen Bestrebungen richten sich theilweise, und leider zum allergrößten Theile, gegen die Juden nicht als Juden, sondern als Liberale. Die Liberale meint man und den Juden schlägt man. Jenen Theil des Volks, der gern den bestreuten Versprechungen der Sozialdemokraten folgte, weil diese ihm schmeichelten, glaubt man nicht anders für sich gewinnen zu können, als dadurch, daß man ihn in Alchem, in Anführung hält — und dazu bieten die Eigenschaften der Juden hinreichenden äußeren Anlaß. Diese Analogie der Christlich-Sozialen mit den Sozialdemokraten ist besonders durch die heutige Debatte recht klar an's Licht getreten. Das wirkliche Ziel der Christlich-Sozialen ist aber Wiederherstellung der Herrschaft der Kirche, und zwar ausschließlich der sogen. orthodoxen Kirche — daraus erklärt sich die Theilnahme eines Theils der Ultramontanen und die Verhöhnung vieler orthodoxen Geistlichen an ihren Bestrebungen. Das diesen realistischen Bestrebungen nicht fröhlich genug und nicht energisch genug überall entgegengetreten werden muß, bedarf für diejenigen, die den Bewußtseinskampf und die Pfaffenherrschaft nicht wiederhergestellt wissen wollen, keines Beweises.

In einem Theile der heutigen Ausführungen lag aber etwas Beredetes — wir meinen die Rede mit gegen die Materialisten, gegen die Gewinnsucht und gegen die Aufklärungsarbeiten eines Theils der Berliner Presse, die von jüdischer Seite vertrieben wird. Aber hier soll man doch nicht vergessen, daß das, was einige Juden dieses thun, nicht den Juden als solchen in die Hände geschoben werden darf, wenn man sich nicht einer es ist antijüdischen Ungerechtigkeiten schuldig machen will — es ist das deutlich bereits von uns angeführt. Das bezüglich der jüdischen Presse Liebererregungen heute gemacht worden, mag in der Vergangenheit der betr. Redner ihren Grund haben. Gerade die Ultramontanen, gerade die protestantischen Dunkelmänner, sollten sich doch aber der Rede des fürstlichen Bismarck aus dem Jahre 1875 erinnern, in der er die Kreuzzüge, ihr Fortdauern, an dem aber kaum je ein Jude gearbeitet hat, der größten Verbrechen und Verleumdungen, die diesem Volke jede christliche Gefinnung absperrt und erklärte, daß seiner Meinung nach die Abkommen dieser Zeitung sich der intrinseken Verleumdung schuldig machten. Und sind denn die Abkommen der angegriffenen Blätter nur Juden?

Endlich glauben wir noch darauf hinweisen zu müssen, daß unserer Erinnerung nach in keiner parlamentarischen Debatte so viel Nachrede über die Unrichtigkeit und Unmöglichkeit der von den Unterzeichneten der Antisemiten angeführten Details geführt wurden wie heute — falsche Verdächtigungen, unbewiesene Ver-

leumdungen zu verbreiten, scheint uns aber nicht christlich zu sein.

Mögen die Judendebatten zu gerechter, erster Würdigung unserer deutschen Mitbürger jüdischer Confession beizutragen haben, mögen sie den guten Elementen unter den Juden ein S o n sein, auf Besserung so mancher Schäden unter ihren Stammesverwandten hinzuwirken, und möge durch sie der konfessionelle Frede wieder hergestellt werden.

Telegraphische Depeschen.

Best, 22. November. Die Fusion der vereinigten Opposition mit den sogenannten Parteiloosen ist gestern sattsam erfolgt, die formelle Konferenz findet aber erst in der nächsten Woche statt. Der Klub der neuen Partei, in welchen sich bisher 70 Abgeordnete, darunter auch Semmely und Witte, einschreiben ließen, führt den Namen Oppositionsklub. — Die Enquete-Kommission für die Reform der Verwaltung begann gestern ihre Beratungen. Der Ministerpräsident erklärte dabei, das Aufheben des Systems der Beamtenwahl müsse wohl erwogen werden, die Verwaltungsanstalten aber sollten nicht aufgehoben werden, sie bedürften nur besserer ihrer Zusammenfassung und ihres Wirkungsfeldes einer Modifikation. Semmely trat für Ernennung der Beamten ein. Die Beratung wird heute fortgesetzt.

Wien, 22. November. Zu dem hier stattfindenden konservativen Parteitag finden sich aus allen Theilen der Monarchie Theilnehmer in großer Menge ein. Die dem Parteitag vorzuliegende Resolution stellt als Programm auf das Festhalten an der Verfassung, die Verbindung der Freiheit mit der Ordnung, die Erweiterung des Wahlrechts, die Berücksichtigung der Beschwerden wegen der Schulpflicht, die Autonomie unbeschränkter Reichseinheit. Ferner legt der konservative Parteitag dagegen Verwahrung ein, daß der liberale Parteitag das gesammte oder auch nur die Mehrheit des deutschen Österreich vertritt und protestirt gegen eine Verlegung der Wölfer; dagegen spricht sich derselbe für eine fruchtbarere Thätigkeit zu Gunsten der Landwirtschaft und der Gewerbe aus.

Der deutsch-konservative Parteitag wählte Dr. Brandis zum Präsidenten und Spornitzky und Riccabona zu Vizepräsidenten. Nachdem mehrere Redner unter dem Beifall der Versammlung gesprochen hatten, wurde die bereits mitgetheilte Resolution einstimmig angenommen. Ebenso wurde eine Resolution wegen gleichzeitiger Vertreibung der Grundbesitzer genehmigt.

Paris, 22. November. Die Deputirtenkammer setzte die Beratung des Gesetzentwurfs über die Reform des Richterstandes fort und nahm den Artikel 8, nach welchem die Bestimmung der Unabgbarkeit der Richter behufs Durchführung der Reorganisation für ein Jahr aufgehoben werden soll, mit 295 gegen 169 Stimmen an.

Dublin, 22. November. Gestern fand in Killa more bei Congreagh ein von der Landliga veranstaltetes Meeting statt, welchem gegen 15000 Wähler und Zuhörer beiwohnten und wobei äußerst heftige Reden gegen die Grundbesitzer und gegen die Regierung gehalten wurden.

Konstantinopel, 22. November. Der Sultan ließ gestern durch seinen Adjutanten dem Doyen des diplomatischen Korps, Grafen Haffel mittheilen, daß der türkische Pascha die Mazura-Brücke besetzt habe und heute die Mazura-Höhen besetzen werde. Die Disputation Dalgiano's stante deoer. — Heute Abend findet eine Konferenz der Volkswärter statt.

Es erwidert sich das Gerücht, daß der Sultan die über Belgrad verhängte Todesstrafe in lebenslängliche Gefängnisstrafe umwandeln werde. — Rita Pascha ist zum Mitglied der Militär-Reform-Kommission ernannt worden.

Neueste Tagesrundschau im Auslande.

(Ausgenommen die Nachrichten in vorhergehenden Depeschen.)

Oesterreich-Ungarn. Die „würdige Jurisdiction“ der Ultramontanen in Deutschland bei einer großen nationalen Feier soll in Oesterreich eine ebenso „würdige“ Nachahmung finden und zwar bei der am 30. November stattfindenden Kaiser-Josef-Feier. An dem betreffenden Tage sind 100 Jahre verflossen, seit Josef II. der Schöpfer des modernen Oesterreichs Staates, die Regierung antrat. Die Zeremonien zu dieser Säcularfeier sind großartig in allen Theilen Oesterreichs, das scheint den Born der Ultramontanen, die nichts von der „Josephinischen“ Zeit wissen wollen, erregt zu haben, und der bekannte clericale Heißhörnig Rudizger von Vins hat dem Vortage, welchen er über die bevorstehende Feier empfindet, dadurch Ausdruck gegeben, daß er die Abhaltung eines Heiligtodesdienstes zu Ehren des großen Kaisers vorkommen hat. Das offiziöse Wiener „Freundbl.“ meint, zu verdonnern sei bei der ultramontanen Gefinnung des falllosen Kirchenfürsten dieser Art nicht, dagegen glaubt das Organ der Regierung, gegen einen Artikel des clericaleutnanten Wiener „Vaterlandes“ in's Feld ziehen zu müssen, daß über den verstorbenen Kaiser mit augenweidersehendem Willen Besondere geschriebene hatte.

Wladimir, der unglückliche Sohn Maria Theresia's hat im Leben genug gelitten, ist schmerzgeplagt und gebrochenen Herzens gestorben; jedes gesunde patriotische und dynastische Gefühl muß sich

dagegen empören, wenn man mit dem Schicksal wehmüthiger Melancholie und bedenklich Unruhe jetzt von dem herrlich und beherzigten Götze und vom dem blauen Tröster ihrer Anhänger entsetzt werden will.

Frankreich. In parlamentarischen Kreisen wird verschiedenes, Gumbetta beabsichtigt eine große Rede zu Gunsten des italienischen Volkes zu halten, ähnlich wie bei der Amnestie-Debatte. Dem Vornehmen nach ist Leon Say gewillt, die Funktion des Senats-Präsidenten niederzulegen, in welcher Stellung derselbe die Sympathien der Republikaner nicht recht zu gewinnen vermag. In diesem Falle ist Freycinet's Wahl zum Senats-Präsidenten in Aussicht genommen.

England. Nach Meldungen hiesiger Blätter sind in diesem Jahre bloß vier politische Verbrecher hingerichtet worden, während eine ansehnliche Zahl zum Tode verurtheilt, aber zu Zwangsarbeit in Sibirien und den Festlanden beauftragt worden ist.

Italien. Im parlamentarischen Horizont Italiens zeigen Wolken empor. Der Ministerpräsident hat die Beantwortung der sechs gelehrten, politischen Fragen betreffend Interpellationen für den 24. d. zugelagt und dürfte dieselben eine sehr bewegte Debatte hervorufen, da die Opposition entflohen sein soll, die Diskussion der erwiderten Interpellationen zu einem Angriff auf das ganze politische System des Ministeriums und zur Verwerfung einer Krise zu benötigen. Sehr angenehm hat, was beabsichtigt wird, in dem die Nachricht berichtet, daß die österreichische Regierung in der sogenannten Schloßberger-Schiffer-Strage und prompte Gerechtigkeit gewillt hat, und daß die jenseitigen Jägerhäuser, welche sich bei dieser Gelegenheit ausbreiteten und zu Schäden kommen ließen, überall in gebührender Weise bestraft wurden.

Deutsches Reich.

Berlin, den 22. November.

Se. Majestät der König haben geruht: dem Steiger Heinrich Rißler zu Kolonie Eppendorf bei Wüchum, dem Steiger Ferdinand Dreyer zu Mülben im Kreise Minden, dem Hauptmann Wilhelm Wolke zu Darskauen im Kreise Minden die Rettungs-Medaille am Bande zu verleihen.

Se. Majestät der König haben ferner geruht: den Geheimen Ober-Kammer-Kath Dr. Wilhelm in Berlin zum Mitgliede der Hauptverwaltung der Staatsschulden im Nebenamte zu ernennen.

Der Kaiser ist am Sonnabend Abend 9 Uhr 35 Min. von den bei Springe in Hannover abgehenden Postwagen wohlbehalten wieder in Berlin eingetroffen.

Der Engl. Korv. zufolge werden die Gant Er. Igl. Heideit des Prinzen Wilhelm, Prinzessin Victoria von Schleswig-Holstein-Sonderburg-Augustenburg, und deren Schwester, Prinzessin Karoline Mathilde, bis nach Weisnachden die Gäste des Prinzen und der Prinzessin Christian von Schleswig-Holstein in Cumberland-Volge bleiben, worauf sie sich nach Deutschland begeben. Die Vermählung des erlauchten Paares findet bekanntlich am 28. Februar in Berlin statt. Von Seiten des englischen Hofes werden der Prinz und Prinzessin von Wales, sowie andere Mitglieder der königlichen Familie der Trauung beizubehören.

Unter der Ueberschrift: Die wahre Geschichte der Bismarck-Risse bringt die „Wiener Montagsrevue“, welche vor einiger Zeit die Nachricht von einem Entlassungsgesuch des Reichskanzlers gebracht hatte, von offizieller Seite folgende Entlassung aus Berlin, 18. November:

Bismarck muß ich heute noch einmal auf die kritische Situation in unseiner eigenen Sphäre zurückkommen, die in der letzten Hälfte des vorigen Monats es möglich erscheinen ließ, daß Fürst Bismarck sein Entlassungsgesuch einbringen würde. Nicht bloß das Ziel gram der „M.“, sondern auch der kurze Bericht über den Verlauf der Reichs- der in No. 45 erfolgte, ist in Abrede gestellt worden. Der letztere mit Unrecht; denn er entsprach genau den Thatfachen. Die ganze Angelegenheit spannt sich ungefähr folgendermaßen ab. Der Reichskanzler wünschte den durch Bismarck's Ableben erledigten, Post von dem Reichskanzler Fürst Bismarck's Interimistisch versehen zu werden. Ein Staatssekretär im auswärtigen Amte mit dem Namen Haupt- Hauptfeldt zu besetzen, der gegenwärtig Reichskanzler des deutschen Reiches in Konstantinopel ist. Anverwandter erfüllte auf diese Stelle Herr von Kadowitz, welcher eigentlich Gelehrter in Alchem, in den letzten Monaten aber Vertreter unseres Reichsoffiziers in Paris war, und der sich am höchsten Tage in dem Generaladjutanten v. d. Goltz eines einzigen Anführers erfreute. Hauptfeldt sollte nach dem Wunsch des Reichskanzlers jenseitig oder bei in alternativer Zeit, wo er mit einigen Goltz in Konstantinopel absetzen konnte, nach Berlin zurück werden. Am Hofe war man in Folge der Bismarck'schen Einflüsse anderer Meinung, der man in gewisser Hinsicht Bedrückung gegeben zu haben schied, welche dem Kanzler nicht in den Ellenbogen passen. Den er mit Recht beantragte. Nicht wendete er sich nicht einer aus der Reihe der auswärtigen Dienstleistungen an die entscheidende Stelle, und dieser Schritt hatte Erfolg. Man war mit der Eingangs-einvernehmlich und erklärte das auf dem kürzesten Wege. Hauptfeldt wird binnen Kurzem hier eintreffen, um sein neues Amt anzutreten, und Kadowitz in Konstantinopel absetzen konnte, nach Berlin zurück werden. Er wird natürlich auch nicht sobald nach Konstantinopel reisen, um dort Hauptfeldt's Stelle einzunehmen, was ihm, wie man sagt, bis auf Weiteres auch angenehm gewesen wäre. Sein Stellvertreter Gehlen, der sich vielleicht schon früher zum Tode gegeben, wird sich mit einer kleinen Bekanntheit begnügen, die ihm aber sehr in der That Gerechtigkeit bietet, wenn Goltz und dem Frieden Europas nützliche Dienste zu leisten und die Befähigung zu betonen, welche

Handwert berichtet. Der Rechner fällt mit dem Ausdruck der Stimmung...

1. Remid - 1, Paris - 4, Karlsruhe + 1, München + 1, Leipzig 0, Berlin + 1.

Amsterdam d. 22. Nov. (Schlussbericht.) Wechsel auf Termine...

Sokales. Halle, den 23. November. An der gestern stattgefundenen Sitzung der Commission für die Oberbürgermeister...

Magdeburg, d. 22. Novbr. Sandweien 210-220, Raubmeien 192-202, Roggen 219-221, Weizen 176-185...

Amsterdam d. 22. Novbr. (Schlussbericht.) Wechsel auf Termine...

Aus der Provinz Sachsen und ihrer Umgebung. Quedlinburg, 20. November. An hiesiger Gegend sind seit kurzer Zeit verheerliche Fälle von trichinen Schweinen...

Berlin, d. 22. November. Weizen loco mitternachts, Termine ohne Roggen...

Wiesbaden den 22. Novbr. Baumwolle (Schlussbericht.) Umgelegt 12000 Ballen...

Ein Regierungsrath von Kampff und Curtius mit dem Herrn Landes-Direktor Grafen v. Winklerberg-Knorr...

Berlin, d. 22. Novbr. Spiritus pr. 100 Liter 100 bis 101, Weizen pr. 100 Liter 210 bis 215...

Berlin, d. 22. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse...

Deutsche Seemarie. Ueberblick der Witterung, 22. November. Ein Depressionsschicht...

Berlin, d. 22. Novbr. Weizen loco mitternachts, Termine ohne Roggen...

Berlin, d. 22. Novbr. Die heutige Fonds- und Aktienbörse...

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Deutsche Reichsbank, Staatsanleihen, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Berliner Gaswerke, Berliner Wasserwerke, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Gold, Silber, and various foreign bonds.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Ausländische Fonds, Hypothekensertifikate, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Industriepapier, Bergwerks-Gruben-Gesellschaft, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Leipziger Börse vom 22. November, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Bank-Papier, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Bon Staat erworbene Eisenbahnen, etc.

Table with 2 columns: Name of stock/bond and its price. Includes Wechselcourss, etc.

Hallischer Tages-Kalender und Lokal-Anzeiger

Im Saal: Regierere werden Anzeiger, die den Raum bis zu 1000 Zeilen großdrucker-ähnlichkeit einnehmen, zu gewöhnlichen Tagespreisen, Concerts und Schaustellerarbeiten, lokale Dienstleistungen und Nachrichten, mit und ohne Wohnungsangehörigen betreffend, aufgenommen und die jeweilige Zeile mit nur 10 Pfg. bezahlt.

Mittwoch den 24. November:

Kirchliche Anzeiger.
 Zu Neumarkt: Ab. 6 Bibelstunde Pastor Hoffmann.
 Städtische Gemeinde: Ab. 8 Gottesdienst im Saale an der Gasse. Kirche Nr. 12.
 Königl. Universitäts-Bibliothek (Wissenschaftl.): geöffnet von 9-12 u. von 2-4 Uhr.
 Kaiser-Bibliothek: geöffnet von 2-4 Uhr.
 Marien-Bibliothek: geöffnet von 2-4 Uhr.
 Zoologisches Museum: von 1-3 im Universitäts-Gebäude 2 Tr.
 Schwurgericht: von 9-11 über den Sanibarbeiter August Karl Bernicke gen. Schwärzler. von 11-12 über den Arbeiter August Ebert, Maurer Ernst Kestler, Friedrich Krüge und Arbeiter Theodor Stange. sämtlich von hier, wegen gemeinschaftlichen Hausfriedensbruchs. Hausfriedensbruchs, Aufruhr und Befreiung eines Gefangenen, Nötigung, Verletzung und Fälschung eines falschen Namens.
 Landgericht: von 9-1 u. von 2-5 geöffnet im Waagegebäude Eingang Rathhaus.
 Städtisches Volkshaus: Expeditionsstunden von 8 bis 10 u. von 1-3.
 Städtische Sparkasse: Kassenstunden von 8-11, von 3-4.
 Sparkasse f. d. Saalfreis: Kassenstunden von 9-11 Saphienstraße 10.
 Spar- u. Vorspar-Berein: Kassenstunden von 9-11 u. von 3-5 Bräuerstr. 6.
 Fährverammlung: von 8 im hdt. Schützenhause.
 Patentämter: Registratur: Magdeburgerstraße Nr. 4, 1 Trepp: hoch, geöffnet von 8-12 Uhr von 2-6 Uhr am.
 Kaufmann: von 8-10 in der Gasse. von 1-3 in der Gasse.
 Gewerbliche Fortbildungsschule: Ab. 8 Bauconstructionslehre sowie Zeichnerunterricht in den Räumen der ehem. Provinzial-Gewerkschule.
 Stenographischer Verein u. Zeitsch.: Ab. 8 Sitzung u. Lehrgangabend im Restaurant „Kochhof“, Rathhausgasse.
 Stenographischer Verein Koselana: Ab. 8 Sitzung im „goldenen Stern“.
 Thüringer Bezirksverein deutscher Ingenieure: Ab. 8 Sitzung im Hotel zur „Stadt Hamburg“.
 Lehr- u. Zuerneverein: Ab. 8-10 Turnstunde im „Mosaik“.
 Kaufmann: von 8-10 Turnstunde in der Turnhalle.
 Zuerneverein „Frieden“ (alter Verein): Ab. 8 Turnstunde in Müllers Belle vue.
 Zuerneverein „Frieden“ (neuer Verein): Ab. 8 Übung in Ehemals Garten.
 Gdt. Volks-Vereinsrat: Ab. 8 Übungstunde in der Gasse.
 Männerverein: Ab. 8-10 Übungstunde im Freyh. Hof, Saphienstraße.
 Ledertafel Weidob: Ab. 8 Übungstunde im „gold. Stern“.
 Katholischer Männer-Verein: Ab. von 8-10 im Restaurant „Reichsfänger“.
 Verein der Gastwirthe von Halle u. Umgegend: von 3 außerordentliche Versammlung im „Reichsfänger“.

Stadt-Theater.

Mittwoch den 24. November 1880. Vorstellung im Abonnement.
 Zum 10ten Male:
Krieg im Frieden.
 Lustspiel in 5 Acten von G. v. Moser und Franz v. Schönthan.

J. G. Goldschmidts Ww., gr. Steinstr. 66
 empfiehlt ergebenst ihr solides und anständig eingerichtetes Restaurant. Dejeuners, Dinners und Soupers, die auch außer dem Hause arrangirt werden, zu jeder Zeit.

Thieme's Garten.
 Mittwoch den 24. November
Schlachtfest.
 Früh von 9 1/2 Uhr an Weißfleisch, Abends Suppe und diverse Wurst.
Gasthof und Restaurant zum goldenen Schiffchen.
 Große angenehme rauch- und zugfreie Restaurations-Localitäten. Böhm. Bier a. d. Actien-Bierbrauerei Neust.-Magdeburg (fr. Wernicke). Mittagstisch, 3 Gänge 75 Pf., à la carte zu jeder Tageszeit.

Häflerscher Verein.
 Mittwoch den 24. November Mittag 1 Uhr Probe für Chor und Orchester im Saale der Volksschule. Nur Mitglieder des Vereins haben Zutritt. C. A. Hassler.
Moritzwinger 13. Die angenehme gelegene, bequem eingerichtete Wohnung zum 1. April 1881 zu vermieten. Alles Nähere bei G. Schlad, Rannische Straße 11.
 Da ich wieder in Halle wohne, so empfiehlt sich als Pflegerin bei Wöchnerinnen Frau Hanad früher Frau Seeger, Darz 26.
 Ein in der ff. Küche erf. unabh. Person sucht Beschäft. f. alle Tage. Näheres Taubengasse Nr. 14 1 Tr.
Dr. A. Franke's Bäder im Fürstenthal. Sandbäder sind bis auf Weiteres geschlossen. Trich.-römische Bäder n. 8-12 U. f. Herren, v. 1-4 U. f. Damen, von 4-7 U. f. Damen. Schweiß-Bäder, Heilen, Seifen-, Eiten-, Moor-, aromatische, Nadelbäder, geröthl. Wasserbäder zu jeder Tageszeit. An Sonn- u. Feiertagen ist die Anstalt im. geschlossen. Elegante eingerichtete Zimmer stehen im Badehaus und in der Restauration zum Beziehen bereit. — Im Restaurant gute Küche.
Volkshäuse (große Marktstraße 9). Warten, ganze Portion 25, halbe 13 (am Tage vor Benutzung zu entnehmen); ebenfalls, bei Neumann, Geißler- und Schwärzlergasse, und Wellen, Kleinmieten 10.

In der Kinderbewahranstalt Nr. 1 (alte Promenade) ist die Stelle einer Lehrerin, welche täglich zwei Stunden zu unterrichten hat, zu besetzen. Diejenigen Bewerberinnen, welche in dieser Beschäftigung bereits Übung haben, wollen sich bei Frau Dr. Wübbe, Barßfelderstraße 6, in den Vormittagsstunden bis 11 Uhr melden.
 Bei G. D. Baedeker in Essen ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:



Berg- und Hütten-Kalender
 für das Jahr 1881.
 Sechszehnzehnter Jahrgang.
 Mit einer Steindrucktafel und einem Eisenbahnkärtchen von Mittel-Europa. In welchem Lederband mit Faserstoff.
 Preis 3 M 50 Pf.

Die für Montag den 29. d. Mts. angekündigte Opernvorstellung „Fidelio“ findet **nicht** statt.
 Die Direction des Leipziger Stadt-Theaters.

Handels-Registrier.
 Königlich Amtsgericht, Abtheilung VII, zu Halle a/S.
 den 19. November 1880.
 In unser Firmen-Registrier ist die unter No. 1008 eingetragene Firma:
G. Dreifl zu Halle a/S.
 Inhaber: Kaufmann Guido Dreifl zu Halle a/S. zufolge Verfügung vom heutigen Tage gelöscht.

Nothwendiger Verkauf.
 Im Wege der notwendigen Subhastation soll die dem Geometer **Adolf Renner** zu Giebichenstein gehörige ideale Hälfte des im Grundbuche von Giebichenstein Band X Blatt 425 Artikel 322 eingetragenen Grundstücks:
 Nr. 1 b. Vom Plane Nr. 198, Gemarkung Giebichenstein, Kartenblatt 1, Parzelle Nr. 823/268 1 ha 76 a 96 qm, mit 66 Markt 13 Pf. Reinertrag,
 am 15. Januar 1881 Vormittags 11 Uhr
 am 17. Januar 1881 Vormittags 11 Uhr
 an hiesiger Gerichtsstelle Zimmer Nr. 31 versteigert und ebenfalls bei das Urtheil über den Zuschlag verhandelt werden.
 Der Auszug aus der Grundsteuer-Mutter-Rolle sowie beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes können in unserer Gerichtsschreiber-Abtheilung VII eingesehen werden.
 Alle diejenigen, welche Eigenthum oder anderweite, zur Wirksamkeit gegen Dritte der Eintragung in das Grundbuch bedürftige, aber nicht eingetragene Realrechte geltend zu machen haben, werden aufgefordert, dieselben spätestens im Versteigerungstermine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Rechten ausgeschlossen werden.
 Halle a/S., den 12. November 1880.
Königliches Amtsgericht, Abtheilung VII.

Das in der großen Steinstraße Nr. 35 bezogene vormalige **Gemeinderathshaus** soll auf Abbruch im Wege öffentlicher Licitation verkauft werden. Termin ist auf
Donnerstag den 25. d. Mts. Vormittag 11 Uhr
 an Ort und Stelle anberaumt. Die Bedingungen liegen während der Bureaustunden im Unteroffiziers-Bau-Bureau: **Friedrichstr. Nr. 24**, zur Einsicht aus.
 Halle a/S., den 20. November 1880.
Königlicher Landbauinspector von Tiedemann.

Halle, Mittwoch d. 24. November Abends 7 Uhr

Concert
 des **Hasslerschen Vereins**
 im Saale der Volksschule.
 Erster Theil.
Symphonie (C-dur mit der Schlussfuge) von W. A. Mozart.
 Zweiter Theil.
Compositionen von G. Fr. Händel.
1. Grosses Concert für Streichorchester, zwei obligate Violinen und obligates Violoncell, vorgetragen von den Herren Concertmeister **V. Hussla**, Violinvirtuos **C. Krökel** und Professor **C. Schröder** aus Leipzig. **2. Zwei Sarabanden** für Violoncell-Solo mit Harmonium-Begleitung, vorgef. v. Herrn Prof. **C. Schröder**. **3. Cäcilien-Ode für Chor, Soli und Orchester.** Die Soli gesungen v. Fr. **Katharina Lange**, Concertsängerin, und Herrn **H. von der Meden**, Concertsänger, beide aus Berlin. **Orchester:** Verstärkte Symphonie-Capelle des Herrn M. D. Franz Buehner aus Leipzig. — Für Nichtmitglieder sind Billets à 2 M 50 Pf. in den Handlungen der Herren **Schröder & Simon** und **H. Karmrodt** zu haben. Texte à 10 Pf. ebendaselbst.
C. A. Hassler.

Christian Voigt,
 Halle a.S.,
 Schmeerstraße 33/34,
 empfiehlt
 fein in allen Pelzarten gut assortirtes
Pelzwaaren-Lager
 — eigener Fabrik. —
 Gegründet 1822.
Glaçe-, Wild-, Waschleder-, Buckskin- und Pelz-Handschuh empfiehlt Christian Voigt.

Geschäfts-Verlegung!
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum, insbesondere meinen werthen Kunden die ergebene Anzeige, daß ich mit heutigem Tage mein **Relegeschäft** von Grateweg und gr. Klausstraßen-Gäß nach meinem Hause
Große Märkerstraße 24
 (früher Dettenborn's Möbelmagazin)
 verlegt habe.
 Das mir seit einer langen Reihe von Jahren geschenkte Vertrauen im alten Geschäftsstele ich auch mir in das neue Local gefälligst übertragen zu wollen.
 Halle a. S., den 23. November 1880.
Theodor Franz.
Fabrik künstlicher Blumen
 von **A. Riese**, Barßfelderstraße 15. 1,
 empfiehlt in großer Auswahl
 künstliche Blattpflanzen, sehr geeignet zu Weihnachtsgeschenken,
 Füllungen für Jardiniere, Schalen etc.
 Ball-Coiffuren mit Garnituren, Vasenbouquettes etc.
Brant-, Silber- und Gold-Kränze.

Solzanation.
 Dienstag den 30. d. M. Vormitt. 10 Uhr findet im Eindebusch eine Auction statt. 1. Ueber Eisenwerkstoff, 2. Eisenstäbe, 3. Eisenstäbe. Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht.
Hittergut Beumstedt.

Zu kaufen gesucht
 ein Paar gut erhaltene **Schachtumpen** von ca. 15" Kolbenumfang, nebst Grundstreuze u. **Deßl. Grundbesitzungen, Grubenförderwagen, Fördermaschinen u. s. w.** erbeten von
A. Meyer, Dobrling N/L.
 Ein gewandter, feiner **Reifenher** findet zum 1. Jan. in einer **Radpumpen-Fabrik** Stellung. Off. unter D. P. 103, durch **Ed. Städtich** in der **Erp. d. Bl.** erbeten.

Wirthschafterin.
 Eine nicht zu junge Wirthschafterin, in der **Köcheri**, feinen **Küche, Bäcker** und **Reinigungs** perfekt, wird auf sofort oder spätestens zum 1. Januar a. f. auf einer größeren Domäne zur **Stütze der Hausfrau** gesucht. Anfangsgehalt 300 M.
 Schriftl. Bewerbungen unter U. N. 283 an **Hausenstein & Vogler** in **Magdeburg**.
 Den Herrn Bewerber zur Nachricht, daß die Buchhalterstelle auf **Baderfabrik** als leben besetzt ist.

Berant
 von **Streusand.**
 Auf der Grube „**Ründerick**“ bei Bahnhof Leutenthal ist vorzüglicher weißer **Streuand** zu billigem Preise zu verkaufen.

Bier fette, **2 neumilchende** und 8 hochtragende **Kühe** stehen zum Verkauf bei **M. Schöpfer** in **Schwoitzsch** bei **Gröben**.

Sein **geprüften amerikanischen Rippentabak** offeriren **billigst**
Pape & Voss,
Cigarren- und Tabakfabrik, Halberstadt.

Schöne Aepfel (Halle-Obst) verfertigt gegen Baarzahlung pro 100 Stück incl. solider Verpackung zu 5 M.
J. C. Reinhardt, Badenheim a. d. Haardt.

Ausstellungschränk,
 hoch elegant, von **Goldt & Frings** in **Düsseldorf** gebaut, freistehend, mit vier großen Spiegelscheiben, zu verkaufen. Fabrikate: **Wandtabak** u. Cigarren präparirt; eignet sich auch für fast alle **Luzusgegenstände**. Zeichnung Reflektanten zu Dienst.
Fr. Rotmann, Burgtheater in Weßfalen.

Blaue Mohnsaat
 in ausgezeichneter Qualität empfiehlt **Wülke Carstorf a. H.** bei **Steigra, W. Zehe.**

Puppenköpfe
 Aufzuziehen, sowie mit neuen Perücken zu versehen, ebenfalls Uhrketten und Schmühen in 32 Mustern, Armabänder, Broschen, Ringe, fertigt von ausgefallenem Haar zum billigsten Preise.
B. Rosenblatt, Freier, Schmeerstr. 13 und d. c. Steinbohr 13.

In meinem Pensionat finden Kinder, welche die hies. Schulen besuchen sollen, sowie junge Mädchen zur Erwerbung des Hausbalttes, der weiblichen Handarbeiten, bei nebenhergehendem wissenschaftlichem Unterricht, freundliche Aufnahme und mütterliche Pflege.
 verm. **Pastor Greuner, Naumburg a/S., Weberstraße 8.**

Rosen's Hotel Stumsdorf.
 Den geehrten Mitgliedern zur Nachricht, daß der **1. Familienball** Sonntag den 28. Novbr. e. stattfinden soll.
Der Vorstand der Gesellschaft Concordia.

Danf.
 Für die ehrende und liebevolle Theilnahme am Begräbnistage meines guten Vaters **W. Danf** am Sonntag den 23. November 1880. **W. Danf**, geb. **Anna Danf** geb. **Schnapf**.

